

Bericht	Geschäftsbereich	Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 000 - Büro OB
	Bearbeiter/in	Marc Schulz
	Telefon (0202)	563-4133
	Fax (0202)	563-5100
	E-Mail	marc.schulz@stadt.wuppertal.de
	Datum:	25.11.2021
	Drucks.-Nr.:	VO/1691/21 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
01.12.2021	Ausschuss für Schule und Bildung	Entgegennahme o. B.
02.12.2021	Betriebsausschuss Gebäudemanagement	Entgegennahme o. B.
01.02.2022	Jugendhilfeausschuss	Entgegennahme o. B.
Optimierung der Steuerung und Koordinierung der Baumaßnahmen bei Schulen und Kindertagesstätten		

Grund der Vorlage

Einrichtung einer verwaltungsinternen und geschäftsbereichsübergreifenden Lenkungsgruppe zur Steuerung der Baumaßnahmen bei Schulen und Kindertagesstätten

Beschlussvorschlag

Der Bericht wird ohne Beschlussfassung entgegengenommen.

Unterschrift

Uwe Schneidewind

Bericht

Das Bauvorhabenprogramm des Gebäudemanagements Wuppertal (GMW) umfasst jedes Jahr ein dreistelliges Finanzvolumen, alleine für die Sanierung und Errichtung von Schulgebäuden werden jährlich rund 70 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Dieser Betrag ist insbesondere angesichts des steigenden Schulraumbedarfs in unserer Stadt notwendig. Ursächlich für diese Entwicklung sind zahlreiche Faktoren:

- Mehr Kinder in den Grundschulen.
- Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ab 2026.
- Mehr Kinder in den weiterführenden Schulen.

- Rückkehr zum G9.
- Raumbedarf für Inklusion und Seiteneinsteiger.
- Steigende Kinderzahlen an den Förderschulen.
- Die Klassen – insbesondere in innerstädtischen Schulen - müssen kleiner werden.

Diese Entwicklungen vollziehen sich zeitgleich und müssen daher parallel angegangen werden. Dies stellt eine enorme Herausforderung für das GMW, aber auch die städtische Planung dar und bedarf daher einen engen Abstimmung zwischen den Leistungseinheiten.

Neben dem Schulbau liegt ein weiterer Schwerpunkt auf der Errichtung neuer Kindertagesstätten, um das derzeitige Angebot zukünftig dem Bedarf der Eltern anpassen zu können, da zur Erfüllung des Rechtsanspruchs immer noch mindestens 1.000 neue Plätze fehlen. Kindertagesstätten sind ein wichtiger Begegnungs- und Verständigungsort für Menschen unterschiedlicher Herkunft, Muttersprache und Religion. Insbesondere die frühkindliche Sprachbildung schafft die Voraussetzungen dafür, dass Kinder gleich welcher Herkunft gute Startvoraussetzungen für die Schullaufbahn erhalten. Und sie sind ein unverzichtbarer Beitrag zum Gelingen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und daher auch ein wichtiger Standortfaktor für Unternehmen und Fachkräfte. Der tatsächliche Bedarf verteilt sich sehr unterschiedlich über das Stadtgebiet: die größte Ausbaunotwendigkeit besteht in den Stadtquartieren Ostersbaum sowie im Osten der Stadt in Barmen Mitte/ Süd, in Wichlinghausen, Oberbarmen, Heckinghausen Nächstebreck sowie Langerfeld-Süd. Gleichzeitig sind hier die Restriktionen für KiTa-Neubaumaßnahmen sehr hoch, da insbesondere entlang der Talachse die baulichen Entwicklungsmöglichkeiten stark eingeschränkt oder vollständig ausgeschöpft sind. Es besteht also die Aufgabe, neue Flächen zur Schaffung von KiTa-Plätzen zu identifizieren und – gegebenenfalls gemeinsam mit privaten Investoren – zu entwickeln.

Zusätzlich kommt mit dem ab dem Jahr 2026 vom Bund beschlossenen Rechtsanspruch auf eine schulische Ganztagsbetreuung eine weitere, vor allem räumliche Herausforderung auf die Stadt und das GMW zu.

Um diese Aufgaben bewältigen zu können, bedarf es in allen Phasen von der Planung bis zur Fertigstellung einer engen Abstimmung zwischen den beteiligten Leistungseinheiten, eines wirksamen Controlling - sowohl was die Kosten als auch die Zeitplanung anbelangt - und bei Abweichungen der zügigen Einleitung von Gegensteuerungsmaßnahmen. Um diese Anforderungen zu gewährleisten, ist eine Optimierung der Steuerung unter Berücksichtigung der gewonnenen Erfahrungen vorzunehmen.

Der Verwaltungsvorstand hat daher auf Vorschlag des Oberbürgermeisters eine neue Steuerungsstruktur verabschiedet, in der alle für den Bau von Schulen und Kitas zu beachtenden Themen zusammengeführt werden sollen.

Hierfür wurde eine Projektgruppe eingerichtet, in der die entsprechenden entscheidungsbefugten Führungskräfte der Leistungseinheiten vertreten sind. Dies umfasst die Leitungen der Ressorts 101 (Stadtentwicklung und Städtebau), 105 (Bauen und Wohnen), 202 (Tageseinrichtungen für Kinder), 206 (Stadtbetrieb Schulen), die Zentrale Vergabestelle, die zuständigen Produktmanager*innen beim GMW sowie das Büro des Oberbürgermeisters.

Hierdurch soll der regelmäßige Informationsaustausch, das Erkennen von Handlungsbedarfen und die Vorbereitung notwendiger übergreifender Entscheidungen gesichert werden. Grundlage für die Arbeit dieser Projektgruppe wird ein transparentes Controllingsystem sein, das auf Grundlage des GMW-Investitionscontrollings erarbeitet wird. Die Leitung dieser Projektgruppe liegt übergangsweise beim Büro OB, die Stellvertretung bei den Leitungen der Ressorts 202 und 206.

Aufgaben der Projektgruppe sind insbesondere:

- Regelmäßige Abstimmung zu allen Projekten im Bereich Schulen und Kindertagesstätten.
- Aufstellung eines verbindlichen Arbeits- / Handlungsprogramms zu den beiden Aufgabenbereichen.
- Aufbau eines Controlling-Systems.
- Identifizierung von Handlungsbedarfen.

Die Auftaktsitzung der Projektgruppe fand am 09. November 2021 statt, sie soll zukünftig alle vier Wochen tagen.

Darüber hinaus wurde auf Ebene der Verwaltungsspitze ein Steuerungsgremium geschaffen, in dem neben den fachlich zuständigen Dezernenten auch die Betriebsleitung des GMW vertreten ist. Die Leitung liegt beim Oberbürgermeister, er wird vertreten durch den Leiter des Geschäftsbereichs 2.1. Damit wird auch dem Umstand Rechnung getragen, dass der Ausbau von Schulen und Kindergärten herausgehobene öffentlichkeitswirksame und politische Bedeutung in unserer Stadt hat.

Dieses Lenkungsgremium wird regelmäßig von der Leitung der Projektgruppe über den Stand aller wichtigen Baumaßnahmen bei Schulen und Kitas, über Abweichungen gegenüber den Planungen sowie über Entscheidungsbedarfe unterrichtet. Es legt gemeinsam die Prioritäten fest, führt im Falle von Handlungsbedarfen Klärungen herbei und bereitet wichtige politische Entscheidungen im Bereich des Schul- und Kindertagesstätten-Bau vor.

Die Konstituierung der Lenkungsgruppe fand am 25. Oktober 2021 statt.

Für die Arbeit der beiden Gremien sind nach Auffassung aller Beteiligten insbesondere drei Handlungsfelder von besonderer Bedeutung:

1. Begleitung und Controlling wichtiger Bauvorhaben (insbesondere Sanierung Johannes-Rau-Gymnasium und Realisierung des Ersatzstandorts auf der Hardt, Anmietung des ehemaligen Fernmeldeamtes an der Briller Straße als Ersatzquartier für die Else-Lasker-Schüler-Gesamtschule, Vorbereitung und Planung der 7. Gesamtschule).
2. Steuerung des Ganztagsausbaus mit Blick auf den Rechtsanspruch ab 2026.
3. Identifizierung von Flächen zum Bau von Kindertagesstätten, vorrangig in den vorgenannten Quartieren mit hohem Ausbaubedarf.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

X neutral /nein

ja, positive Auswirkungen

ja, negative Auswirkungen